



Artenhilfsprogramm Botanik in Bayern

Zusammenfassung des Gutachtens „Bestandserfassung und Artenhilfsmaßnahmen für ausgewählte Arten in Stadt und Landkreis Hof“

Gutachten-Titel / Quelle

BLACHNIK, T. (2010): Bestandserfassung und Artenhilfsmaßnahmen für ausgewählte Arten in Stadt und Landkreis Hof – *Antennaria dioica*, *Blysmus compressus*, *Nymphaea candida*, *Elatine spec.*, *Sparganium natans* und *Veronica dillenii*. – Unveröff. Gutachten im Auftrag des Bayerischen Landesamtes für Umwelt, Augsburg, 40 S. zuzüglich Anhang



Geographischer Bezugsraum

Stadt und Landkreis Hof

Schlüsselwörter

Artenhilfsmaßnahmen, Umsetzung, *Antennaria dioica*, *Blysmus compressus*, *Nymphaea candida*, *Elatine spec.*, *Sparganium natans*, *Veronica dillenii*, Kartierung, Gefährdungsursachen, Rehauer Forst

Zusammenfassung

Sieben Wuchsorte einer Auswahl von Pflanzensippen der Prioritätenliste Botanischer Artenschutz Bayerns in Landkreis und Stadt Hof wurden erfasst und konkrete Maßnahmenvorschläge für deren Schutz und Erhalt ausgearbeitet. Bearbeitet wurden: *Antennaria dioica* (2 Wuchsorte), *Blysmus compressus* (1), *Nymphaea candida* (1), *Sparganium natans* (1) und *Veronica dillenii* (2). Die Populationen der untersuchten Arten am Fundort wurden mit Hilfe einer GPS-gestützten Punktkartierung erfasst, die Bestandssituation sowie akute und mögliche Gefährdungen aufgenommen. Pro Wuchsort wurde die Abundanz der untersuchten Arten erfasst. Es wurden Empfehlungen für notwendige Sofort- bzw. mittel- bis langfristige Artenhilfs- und Schutzmaßnahmen ausgearbeitet. Weiterhin wurden aufgelassene Teiche im Rehauer Forst auf ihre Eignung für die Wiederherstellung eines ehemaligen Vorkommens von *Elatine hexandra* und *E. triandra* untersucht.

Die Auswahl der Pflanzensippen und Wuchsorte erfolgte im Hinblick auf eine anschließende Umsetzung der Artenhilfsmaßnahmen insbesondere durch den „Landschaftspflegeverband Stadt und Landkreis Hof“. Der Schwerpunkt wurde auf Vorkommen gelegt, die bisher nur unzureichend für den Naturschutz dokumentiert waren.

Allen Wuchsorten ist gemeinsam, dass sie isolierte Posten der bayerischen Vorkommen, meist auch der mitteleuropäischen Teilareale, darstellen. Ihr Wert für den botanischen Artenschutz ist daher besonders hoch. Besonders herausragend ist der Wuchsort von *Sparganium natans* im Rehauer Forst. An fünf Wuchsorten waren Vorkommen der ausgewählten Arten vorhanden. *Blymus compressus* konnte im Stadtgebiet von Hof nicht wiedergefunden werden, genauso *Veronica dillenii* in Tauperlitz. Im Falle von *Blymus compressus* wurden Nährstoffanreicherung, Überwucherung durch die konkurrenzstärkere Segge *Carex disticha* sowie ein Mangel offener Pionierflächen festgestellt.

Akuter Handlungsbedarf bestand bei *Antennaria dioica*, deren verbliebene Bestände im Landkreis Hof – drei Fundorte insgesamt – auf wenige Quadratmeter geschrumpft sind. Erschwerend kommt hinzu, dass deren sexuelle Reproduktion unterbrochen ist: An Fundort 2 wurden nur noch männliche Rosetten dieser zweihäusigen Art festgestellt, in 2010 gesammelte Samen von Fundort 1 keimten bei einer versuchten Kultur nicht auf. Zum Erhalt sind Maßnahmen zur Förderung der Samenbildung (sexuelle Reproduktion), zur Ausbreitung und Vergrößerung der Population am Wuchsort und zur Minderung der Konkurrenz durch höherwüchsige Kräuter und Gräser notwendig. Als Sofortmaßnahme wurden mit Genehmigung der Regierung von Oberfranken weibliche Pflanzen des Wuchsortes Bernstein nach Löhmar verpflanzt, um dort wieder eine Samenbildung zu ermöglichen.

Am Saaletalhang bei Unterkotzau wurde ein neuartiges Phänomen der Verdrängung naturnaher Felsvegetation durch einen Neophyten – hier die Kaukasische Fetthenne (*Sedum spurium*) – festgestellt. *Veronica dillennii* ist hier sowohl durch Sukzession, als auch durch das Überwuchern durch die Polster von *Sedum spurium* stark gefährdet. Als Artenhilfsmaßnahme wird vorgeschlagen, *Sedum spurium* zu entfernen, die Gehölze auszulichten und die Felsen wieder freizustellen. Die Vorgehensweise dieser speziellen Artenhilfsmaßnahme soll ausführlich dokumentiert werden, um deren angestrebten Erfolg – die Wiederausbreitung naturraumtypischer Felsvegetation und Sicherung des Vorkommens von *Veronica dillennii* – überprüfen zu können und Handlungsanleitungen für ähnliche Situationen zu gewinnen.

Der 1986 erstmals erfasste Fundort von *Elatine hexandra* und *Elatine triandra* (BLACHNIK-GÖLLER 1994) war noch existent und die vorgefundenen Teiche auch 2010 unbewirtschaftet. Die ehemalige Pioniervegetation ist inzwischen Röhrichten und Verlandungsmooren gewichen. Eine Regeneration von Teichboden-Gesellschaften erscheint aussichtsreich, muss aber strikt auf den Schutz benachbarter Bestände der Flussperlmuschel angepasst werden. Aus wissenschaftlicher und aus ökonomischer Sicht ist es geboten, den Erfolg der Maßnahmen durch langjähriges Monitoring zu beobachten und auf Wirksamkeit und Effizienz zu überprüfen.

Impressum

Herausgeber

Bayerisches Landesamt für Umwelt
Bürgermeister-Ulrich-Straße 160
86179 Augsburg

Telefon: (08 21) 90 71-0

Telefax: (08 21) 90 71-55 56

E-Mail: poststelle@lfu.bayern.de

Internet: www.lfu.bayern.de

Stand

Dezember 2010

Diese Druckschrift wurde mit großer Sorgfalt zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann dennoch nicht übernommen werden.

Bearbeitung

Ref. 53 / Ines Langensiepen

Das zugrundeliegende Gutachten wurde im Rahmen des Artenhilfsprogramms Botanik erstellt. Weitere Informationen: www.lfu.bayern.de >> [Natur](#) >> [Artenhilfsprogramm Botanik](#) >> [Gutachten](#) >> [Projektkatalog](#)